

Schneider, Jakob

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **33/34 (1899)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hrn. v. Känel wurde überdies eine Zuschlagsprämie von 100 Fr. zuerkannt. Die Entwürfe sind bis zum 4. Juni im alten historischen Museum in Bern ausgestellt.

Nekrologie.

† **Jakob Schneider.** Nach mehrjährigem Leiden ist am 23. ds. Mts. in Zürich Ingenieur J. Schneider, Mitglied der G. e. P., gestorben. J. Schneider wurde im Jahr 1831 geboren. Er war demnach eines der ältesten Mitglieder dieser Gesellschaft, wenn von den Ehrenmitgliedern abgesehen wird. Ursprünglich widmete er sich dem Lehrerberuf. Als jedoch im Jahre 1855 unsere eidgen. technische Hochschule begründet wurde, trat er in die Ingenieur-Abteilung derselben ein und besuchte sie bis 1857. Von da an hat er an dem in unserem Lande sich mächtig entwickelnden Eisenbahnbau regen Anteil genommen. Zuerst beim Bau der Glatthalbahn, dann bei den Vorstudien für die Lukmanierbahn, die Ostwest-, Reppisch- und Gotthardbahn tätig, war er in den Jahren 1862 und 1863 beim Bau der Linie Zürich-Zug-Luzern und in den beiden nachfolgenden Jahren bei den tessinischen Thalbahnen beschäftigt. Von 1865 bis 1870 wirkte er in der Stellung eines Bureauchets der Bauunternehmung für die Toggenburgerbahn. Als in den Jahren 1870 bis 1877 die N. O. B. ihr Netz erheblich vergrösserte, wurde er zum Adjunkten des Oberingenieurs für den Bau der neuen Linien gewählt und nach Beendigung der Arbeiten leitete er als Sektions-Ingenieur den Bau der Monte Ceneri-Linie der G. B. Mit der Vollendung der Gotthardbahn trat eine jahrelange Stagnation im Eisenbahnbau der Schweiz ein und die zahlreichen frei gewordenen Ingenieure hatten Mühe, einen neuen Wirkungskreis zu finden. In diese Zeit fiel der Bau des Schmalspurbahnnetzes in Griechenland, und es darf als ein besonderes Verdienst des Sekretärs der G. e. P. bezeichnet werden, dass er es verstanden hat, in erfolgreiche Unterhandlungen mit jener Unternehmung zu treten und zu bewirken, dass sich am Bau der Linie Athen-Piräus-Pelopones zahlreiche schweizerische Ingenieure bethätigen konnten, zu deren Oberingenieur J. Schneider gewählt wurde. Der Bau der griechischen Schmalspurbahnen dauerte bis gegen 1888. Nach Vollendung derselben kehrte J. Schneider wieder in seine Heimat zurück und fand als Sektionsingenieur beim Bau der rechtsufrigen Zürichseebahn noch eine bis ins Jahr 1895 dauernde Wirksamkeit. Es war dies seine letzte auf dem Gebiete des Eisenbahnbaues, dem er sein arbeitsvolles Leben gewidmet hat.

Redaktion: A. WALDNER
Flössergasse Nr. 1 (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Verein schweiz. Cement-, Kalk- und Gipsfabrikanten.

Einladung zur Generalversammlung
des

Vereins schweiz. Cement-, Kalk- und Gipsfabrikanten.

Geehrte Kollegen!

In höflicher Bestätigung unserer Mitteilung vom 12. dies, gestatten wir uns, Sie hierdurch zur ordentlichen Generalversammlung einzuladen auf *Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. Juni 1899 ins Grand Hotel, Stadthofsaal, in Baden.*

Traktanden:

Beginn der Verhandlungen, Mittwoch den 7. Juni, nachmittags 2 Uhr.

1. Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 15. und 16. Juni 1898. 2. Jahresbericht des Präsidenten. 3. Kassarapport. 4. Aufnahme neuer Mitglieder. 5. Wahl des Vorstandes. 6. Festsetzung des Jahresbeitrages. 7. Produktionsstatistik. 8. Referat des Herrn *Martz*, Cementfabrik in Liesberg, betreffend die Einführung von Papiersäcken. 9. Verlesen des Berichtes, welchen der Vorstand an den Tit. Vorort des schweiz. Handels- und Industrievereins erstattet hat. (Geschäftsgang pro 1898.) 10. Referat des Herrn *Agnet*, Direktor in St. Sulpice, über die Thätigkeit der Kommission, welche zum Studium der ausländischen Konkurrenz bestellt wurde. 11. Mitteilung der Eingabe des Vorstandes betreffend Tarifwesen der Bundesbahnen. 12. Beitrag an eine zu gründende Witwen- und Waisenstiftung zu Gunsten der Hinterlassenen von verstorbenen Professoren des schweiz. Polytechnikums. 13. Referat des Herrn *Zurlinden*, Cementfabrikant in Aarau: «Die geschäftlichen Aussichten der schweiz. Bindemittel-Industrie.» 14. Errichtung einer Alters- und Invalidenkasse für kaufmännische Angestellte.

Donnerstag den 8. Juni 1899, vormittags 8¹/₂ Uhr,

Fortsetzung der Verhandlungen.

15. Vortrag des Herrn Prof. Dr. *Alb. Heim*, Zürich: Entstehung und Vorkommen des Gipses. 16. Mitteilungen des Herrn Prof. *Tetmajer* in Zürich: I. «Ueber den ökonomischen Wert der rotierenden Cement-Brennöfen.» II. «Ueber neuere Silo-Anlagen (Vorweisungen).» 17. Anregungen.

Nach Schluss der Verhandlungen findet am 8. Juni, mittags 12 Uhr, ein *gemeinschaftliches Diner* im *Grand Hotel* statt. Wer am ersten Tage nicht erscheinen kann, dagegen an den Verhandlungen und am Mittagessen am 8. Juni teilzunehmen wünscht, ist gebeten, den Aktuar bis 5. Juni künftig zu benachrichtigen. In der angenehmen Erwartung, alle Vereinsmitglieder an der Generalversammlung begrüßen zu können, entbieten wir Ihnen unsern kollegialischen Gruss.

Aarau und Reuchenette, 20. Mai 1899.

Namens des Vorstandes

des Vereins schweiz. Cement-, Kalk- und Gipsfabrikanten,

Der Aktuar: Der Präsident:

Jos. Luterbacher. Hans Fleiner.

Gesellschaft ehemaliger Polytechniker.

Frühjahrssitzung des Ausschusses

Sonntag den 4. Juni in Aarau,

Gasthof zum Ochsen, 1 Uhr präzis.

Die Mitglieder der G. e. P.

von Aarau und Umgebung sind freundlich eingeladen, um 2¹/₂ Uhr am Essen teilzunehmen oder nachmittags den gemeinschaftlichen Bummel mitzumachen.

Der Vorstand.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
29. Mai	A. Keller-Wild, Architekt	Romanshorn	Neueindeckung der Turmhelme in Kupfer-, Zinkblech oder Schiefer an der evangelischen und katholischen Kirche in Schönholzersweilen.
30. »	Bezirksingenieur	Biel	Herstellung der Widerlager (Voranschlag 1150 Fr.) und Lieferung des eisernen Oberbaus (Voranschlag 5000 Fr.) für den Neubau der Schüssbrücke im Dorf Courtelary.
30. »	Friedrich Flachsmann, Präsid. der Baukommission	Unter-Hittnau (Zürich)	Herstellung eines neuen Abtrittgebäudes in Cement-Steinbau; Verputz am Schulhaus mit sogen. Besenwurf und Cementsockel; Reparieren der Tafel im Lehrzimmer und in der Lehrerwohnung; Lieferung von neuen Parkettböden für die Lehrerwohnung; sämtliche Malerarbeiten für den Schulhausbau in Unter-Hittnau.
30. »	Bureau der Bauleitung	Spiez (Bern)	Lieferung von Schienenbefestigungsmaterial: 3100 Paar Winkel-Laschen zu 18,78 kg; 92800 Stück Laschenbolzen zu 0,49 kg; 45800 Unterlagplatten zu 2,86 kg; 142000 Schienennägel zu 0,575 kg; 1500 Federringe für die Spiez-Frutigen-Bahn.
30. »	Bühler, Nat.-Rat, Präsid. des Verwaltungsrates	Frutigen (Bern)	
31. »	Arnold Oertli, Gemeinderat	Speicher, z. «Krone» (Appenzell)	Malerarbeiten am Primarschulhaus Dorf.
31. »	Kantonsbauamt	Bern	Schlosser- und Parkettarbeiten, sowie Tablargestelle für die Archive im neuen Amtshaus in Biel.
31. »	Parit. Kirchenvorsteherchaft	Hüttweilen (Thurgau)	Neueindecken des Kirchturms der Kirche in Hüttweilen.
31. »	Gemeinderatskanzlei	Koblentz (Aargau)	Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Schlosser- und Malerarbeiten für den Bau eines neuen Leichenhauses und einer Friedhofeinfriedigung mit 60 cm hohem Sockel und 90 cm hohem Eisengitter.
31. »	Pfarramt	Rued (Aargau)	Schreiner- und Glaserarbeiten zum Pfarrhausneubau in Rued.
31. »	Rud. Affolter, Wagner	Riedtswyl (Bern)	Bau einer neuen Brücke über die Oenz bei der Säge in Riedtswyl.
1. Juni	Gemeindeschreiberei	Nidau (Bern)	Renovation der Gänge und des Treppenhauses; Liefern und Setzen von neun Riemenböden für die Schulzimmer im Schulhaus Nidau.
1. »	David Billeter, Präsident d. Wasserversorgungskomm.	Unterstöcken (Thurgau)	Quellenfassung, Grabarbeit, Lieferung der Röhrenleitung und Anlage eines Reservoirs für die Wasserversorgungskorporation von Ober- und Unterstöcken.
3. »	Stamm, Architekt	Aarau, Conradstrasse Nr. 989.	Schreiner- und Parkett-Arbeiten im neuen Schulhaus Muben.
10. »	J. Tschopp, Präsident	Lupsingen (Basell.)	Reparaturen am Schulhaus in Lupsingen.